konnte. Er sagte zu uns: „Der heilige Engelbert hat mich auf dem einen Fuß geheilt; aber die Krankheit hat sich — ich weiß nicht, was das bedeuten soll — auf den andern Fuß gezogen.“ Der Abt entgegnete ihm: „Der heilige Erzbischof will zwei Füße aus Wachs haben.“ Er aber erwiderte: „Oftmals habe ich ihm gedient. Ich hoffe, daß er mir die Barmherzigkeit, die er andern erzeugte, nicht versagen wird.“ Kurzum. Wie er von seinem Bruder belehrt war, gelobte er zwei Füße und wurde bald gesund. Zeuge dieses Wunders bin ich.

26. KAPITEL:

ER HEILTE EINEM DEN 'ZERQUETSCHTEN DAUMEN

In derselben Zeit begegnete einem von unsern Laienbrüdern unterwegs einer aus der Dienerschaft des Herzogs von Limburg³⁵⁹. Der Laienbruder fragte ihn: „Wohin wollt ihr?“ Der antwortete: „Ich habe einen zerquetschten Daumen und eile nach Köln in der Hoffnung, daß mich der Erzbischof Engelbert heilt.“ Der Mann ging weiter, legte eine Hand aus Wachs auf dessen Grab und wurde geheilt.

³⁵⁹ „Lemburg“ ist Limburg in der Provinz Lüttich. Über Herzog Walram III. v. L. s. Anmerkung 59, über Herzog Heinrich IV. v. L. s. Anmerkung 64 und 65.